

Bezugsgebühr:

Wichtig für Dresden ist...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

KODAKS für die Reise von Mark 4,50 an neben Café König.

Anzeigen-Carr.

Preisliste für Anzeigen...

Verantwortlicher: Nr. 11 und 2094.

Ullrichs Pianinos

als vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.

KLEINE KIOS

Beliebteste 2 1/2 Pfg Cigarette

Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o E. Robert Böhme, Dresden.

Ehrenpreis

höchste Auszeichnung für Gartenschläuche...

Uebler Mundgeruch

als Folgeerscheinung faulender Speisereste...

Nr. 183. Spiegel: Reichsfinanzen und neue Steuern...

Reichsfinanzen und neue Steuern.

Wenn man von den unerfreulichen Erscheinungen und Zuständen im Deutschen Reich...

schgebung, der vom preussischen Kriegsminister...

Was in den letzten Jahren zur Sanierung der Reichsfinanzen...

Eine neue Finanzreform muß also kommen und muß bald kommen...

miße, einen gefährlichen Janfapel zwischen Konervative und Liberale zu werfen...

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Juli.

Das deutsche Kaiserpaar in Fredensborg.

Im Peters-Prozess.

Berlin. (Priv.-Tel.) Abg. Dr. Arendt gibt in der „Post“...

Vom Wetter.

Zürich. (Priv.-Tel.) Seit Sonntag ist in der Schweiz ein vollständiger Witterungswechsel eingetreten.

Preisliste für Anzeigen...

Reichsfinanzen und neue Steuern. Nr. 183. Spiegel.

Vertical text on the left margin, likely a price list or index.



der Sache der an und für sich vorbildlichen sächsischen... über aus und bemerkt, daß dieses Verlegen seitens der... sich darin ein Werk der Gerechtigkeit vollzogen, das früher...

über aus und bemerkt, daß dieses Verlegen seitens der... über aus und bemerkt, daß dieses Verlegen seitens der... über aus und bemerkt, daß dieses Verlegen seitens der...

Das Urteil im Peters-Prozess

wird in der Presse, ebenso wie die Verhandlungen selbst... das schärfste Echo. Natürlich stehen sich auch jetzt die Parteien...

Die 'Münch. Allg. Ztg.' kann übrigens nach eingezogenen... Urteil gegen das Urteil im Peters-Prozess... Die 'Münch. Allg. Ztg.' führt aus: Die Beurteilung des sozialdemokratischen Redakteurs Gruber...

Eine sensationelle Mitteilung über den Tuderbrief... hat, wie schon kurz erwähnt, Dr. Peters gelegentlich des...

der Sache der an und für sich vorbildlichen sächsischen... über aus und bemerkt, daß dieses Verlegen seitens der...

Mit Bezug auf die sogenannten Turnmärkte hat das... Ministerium des Innern, dem angezeigt worden war, daß einzelne...

Die Mitglieder des Vereinigten Bezirks- und... Bürger-Vereins der Bismarck-Vorstadt unternehmen...

Die Fabrikarbeiterin Rosanna in Forst bei Blauen... die, wie bereits gemeldet, in einem Anfälle von Schwerkram...

Im Café Hollender im Großen Garten... (Palais-Restaurant) findet heute Koncert von der Kapelle des...

Morgen, Freitag, findet im Kurpark Friedewald... Koncert von der Kapelle des 12. Bionier-Palastkess unter Leitung...

Deuden. Nach der jüngst vorgenommenen... ruf- und Betriebszählung hat unter Ort 11001...

Nachdem die vom Räte der Stadt Leipzig beantragte... Zinsgarantie von jährlich 300 000 Mark vom Stadtverordneten...

In nächstfolgender Stadtverordnetenversammlung... wurde beschlossen, das Grundstück der Herren...

Da der Wasserstand im Spreewalde sehr recht... günstig ist und die Landschaft besonders hübsch darsteht,...

Schwurgericht. In geheimer Sitzung, an der mehr... als 30 Jengen geladen waren, wird gegen den in...

Militärgericht. Bogen Unterschlagung hat sich der... Gutsbesitzer Oswald Scharenberg von der 4. Eskadron...

Mit Bezug auf die sogenannten Turnmärkte hat das... Ministerium des Innern, dem angezeigt worden war, daß einzelne...

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.



Familiennachrichten.

geboren: A. P. M. Lange, Dandard, S.; D. C. Schmidt, Dr. med., Neuenarisch; H. Hohen, Steuerant...

Verlobt: Johanna Reichelt m. Buchdruckermeister u. Verlagsbuchhändler Curt Henke, Leipzig; Marie Johanne...

Wannert, Kaufm. m. B. G. Mebert; C. R. Duhle, Buchdr. m. B. C. G. Starke; B. D. Ullrich, Tischler m. B. J. Gammich...

Gestorben: W. M. Gaele, Arb. S. 1 J.; P. Wagner, Oberleutnant a. D., 52 J.; J. M. Rosenkrantz geb. Schladit...

R. D. B. Grohmann, Mont., 44 J.; R. G. Fleckig, Kaufm., 44 J.; J. W. Heinrich, Bäckergeh., 80 J.; H. M. B. Rude geb. Gallecke...

Heute morgen 1/5 Uhr erlöhnte Gott unsern guten, treuherzigen Gatten und Vater

Paul Alexander Fredy,

Pfarrer emer.,

durch einen sanften Tod von langen, schweren Leiden. In tiefstem Schmerz zeigen dies an Loschwitz, Friedrich Wiedstr. 4, den 3. Juli 1907,

Mathilde Fredy und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 6. Juli 1907 nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute morgen 5 Uhr endete ein sanfter Tod das teure Leben meines geliebten Gatten, unseres guten Onkels und Schwagers

Ernst Robert Hammer

in seinem 69. Lebensjahre, von Freunden und Bekannten in tiefster Trauer angezigt

Stadebuul, am 2. Juli 1907

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr von der Halle des Stadebuuler Friedhofes aus statt.

Heute nacht 2 Uhr verschied sanft und schmerzlos infolge eines Gehirnschlags unsere gute Mutter

Clara verw. Bürgermeister Sinz

geb. Herkiots im 78. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerz an

Dresden, Streblen, den 8. Juli 1907

Gabriele Sinz, Dr. med. Alfred Sinz und Familie. Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. Juli nachm. 1/4 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Montag abend 1/12 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Frau Julie Sparmann

geb. Nettek. Dies zeigen tiefbetäubt an

Ebersbach, Sa., den 2. Juli 1907

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Juli nachmittags 5 Uhr statt.

Gestern verschied nach schwerem Krankenlager im 66. Lebensjahre unsere Schwester und Tante

Ernestine Altendorf

aus Reichsa. Otto Altendorf nebst Angehörigen. Die Beerdigung findet Freitag den 5. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr in Reichsa. statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Verlust unserer lieben, untergebliebenen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilh. verw. Zwanziger

geb. Horst. Die Beerdigung findet Freitag den 5. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr in Reichsa. statt.

















Offene Stellen.

Kutscher gesucht. Tüchtiger zuverlässiger Kutscher gesucht. ...

Maschinist wird in dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht. ...

Mann, welcher schon mit Herden Umgang hat, als 2. Hausdiener. ...

Jüngerer Kontorist mit schöner Handschrift u. einigen Kenntnissen. ...

Gesucht für Rittergut sofort einfacher, selbstthätiger, verheirateter. ...

Gärtner, der auch etwas Dienstarbeit übernimmt, guter Schläger. ...

Das Kreiswaffenhaus zu Pirna sucht zum baldigen Antritt einen gut empfohlenen jungen Mann. ...

Junger Kaufmann mit guter Handschrift, tüchtiger, flotter Arbeiter. ...

Wachmeister gesucht, welcher eine unter günst. Verhältnissen arbeitende Dampf- ...

Mann gesucht, welcher die schriftlichen Arbeiten erledigen und sich in der ...

Kammergut Mägeln, Bg. Leipzig. A. B. Uhlemann. Von einer Provinz. ...

Nach Stalien junger Kaufmann mit belcheidenen ...

Freischweizer, Doppeldreifache, Lohn 40-45 A. ...

Einige blasse, geborene Fabrik- ...

Reisenden für einen Teil Sachsens. Off. an ...

General-Vertretung! Für unsere Fabrikate (pulvertrockene ...)

Prov.-Reisende f. Stadt u. Amtshauptmannschaft ...

Gesucht ver 15. Juli oder 1. August zuverlässiger, unverheirateter ...

Vogt auf mittleres Landgut in gute Stellung. ...

Oberschweizer 3. 60 Stk. 36 Wt. per Kopf, los. gesucht. ...

2 Oberschweizer mit Geh. bei Dresden und Köfeln 1. August gesucht. ...

Junger Kellner, 17-19 Jahre, junge Köche, ...

Oberschweizer zu 40 Stk. Weiz. und 30 Stk. ...

Schirrmeister, mit allen landwirtschaftl. Arbeiten ...

Vogt-Gesuch. Gut mittleres Rittergut bei ...

Gemeindevorstandes hier selbst ist neu zu besetzen. ...

Kaufmann Expedient nicht unter 25 Jahren, flotter ...

Technisches Gummi-Engros-Geschäft gut eingeführten Reisenden für ...

Oberschweizer mit 2 Gedulien gesucht. Rittergut ...

Oberschweizer zu 60-70 Stk. Weiz. zum 1. August ...

Ledige Schweizer werden eine Anzahl gesucht. ...

Großknecht, der die anderen Knechte mit zu ...

Jung. Verwalter auf ein Gut bei Weichen zu mögl. ...

Lehrling sofort od. 1. Okt. für m. Drucken, ...

Lehrling oder junger Kommiss oder ...

Hausmädchen gesucht. Es wird ihm Gelegen. ...

Damen bess. Standes erhält zu Danke in Anfertigung ...

junges Mädchen, 16-17 J., welches Lust zu 2 ...

Reisedamen, redegew., gute Umgangsform, ...

Mamsell wird sofort auf Rittergut ...

Sinderfräulein, nicht unter 20 Jahren, zur ...

Hausmädchen oder ein. Stütze mit g. ...

Sindermädchen-Gesuch. Ein älteres, zuverlässiges ...

Fräulein gesucht. Dasselbe mich kinderlieb ...

Verkäuferin für ältere Herrschaft auf Land ...

Mädchen oder Frau gesucht. Erfahrung in bürgerlicher ...

Wirtschafterin, die auch andere Arbeiten übernimmt, ...

Persönlichkeit in dauernde Vertrauensstellung gesucht. ...

Wirtschafterin wird sofort für ein mittl. ...

Verkäuferin für Leistung in Filiale ...

Hausmädchen wird bei hohem Lohn für 1. Aug. ...

Suche für 1. August ein jungeres, zuverlässiges Stubenmädchen.

Frau Marie Schönberg, Rittergut ...

Fräulein für Schreibmaschine, vollständig perfekt im ...

Verkäuferin bei hohem Gehalt u. dauernder ...

Köchin oder einfache Stütze mit ...

Putzarbeiterinnen sowie tüchtige Putz-Verkäuferin

Büfettfräulein zum 1. Aug. für Hotel in ...

Mamsell. Wirtschaft nicht vorhanden. ...

Frau F. Rockstroh, Rittergut ...

Fräulein, mit sämtl. Kontorarbeiten ...

Kraft. Mädchen, nicht unt. 18 J., f. Haushalt ...

Hausmädchen für 15. Juli gesucht. ...











In der fremden Umgebung doch mitunter recht einsam fühlte, und stimmte ihm wieder zu Gunsten des alten Freundes.

Ueber alledem aber verging die Zeit so rasend schnell. Immer öfter stieg in Gerlach die Befürchtung auf, daß während er hier alle Möglichkeiten für eine Annäherung erörtere und erwohe, über sein Geschick entschieden sein könne. Bei Gertrud's Jugend und Anmut, ihrem Leben draußen in der Fremde, wo ihr vielleicht die Beachtung und das Interesse vieler zuteil wurden — konnte da nicht einer ihren Weg kreuzen, vielleicht schon gekreuzt haben, der sich nach der hohen Blume bückte und sie verpflanzte in seinen eigenen Garten? Aber der qualende Gedanke vermochte nicht recht in seiner Seele Wurzel zu fassen. Wüste er doch, wie rückhaltlos sie ihm damals ihr kindliches Herz zu eigen gegeben hatte und wie tief sie fühlte, wie rein und treu sie war in ihrem Empfinden, das konnte auch heute noch nicht anders sein. Sie liebte ihn trotz allem, was zwischen sie beide getreten war, heute wie damals, das hoffte er freudig, dazu schloßte er den Glauben aus der Stärke und Tiefe seiner eigenen Religion. Er konnte sie sich nunmehr denken, sich an einen anderen bindend, dem ihr Herz nicht gehörte. Freilich nannte er sich inzwischen wieder einmal in unbarmherziger Selbstkritik einen düsternen, selbstgefälligen Geistes, der sich einbildete, ein Mädchen würde auf ihn warten, an dessen Seelenrieben er einst so schwer gekreuzt hatte, und das sich nun von ihm vergessen wägen mußte, aber auch diese Vorhaltungen wurden zurückgedrängt von der herausragenden Glückseligkeit, die ihm ungetrenntlich war von dem Gedanken an die Geliebte. Wenn er sich Toni's offeneren konnte, ihrem klaren, klugen Urteil, ihrem weiblichen Feingefühl! In ihren Briefen, deren Ton immer frisch, lebenswürdig und munter war, hatte sie ihm schon oft neckisch fragende Anspielungen gemacht, aus denen das treue Sorgen um sein Herzergänzlich herausklang, aber es war ihm bisher zu schwer geworden, schriftlich etwas zu erörtern, was sich nur in vertrauter, mündlicher Aussprache recht sagen und verstehen ließ.

Antonie war immer noch unvermählt. Sie lebte in friedlicher Gemeinschaft mit Tante Charlotte und dem „Familiensaktium“ Friedrich, welches nach dem Verkauf von Ledbin, ein wenig grauer, gebräunlicher und pessimistischer geworden, zu der alten Herrin zurückgekehrt war und nun unter dem Dienstpersonal der Villa Niedenstraße eine von jung und alt respektierte Sonderstellung einnahm. Daß er jedoch auch „seinen jungen Herrn“ nicht vergessen hatte, das bezeugten die angelegentlichen Grüße, die Gerlach durch Antonie's Vermittlung von ihm erhielt.

Zu einem Wiedersehen war es in diesen vier Jahren nicht gekommen. Wohl war Gerlach überzeugt, daß Toni ihn mit unbefangener Herzlichkeit als lieber Gast aufnehmen, daß sich auch Tante Charlottes Hände ihm entgegenstrecken würden in dem überwallenden Herzensjubel, ihr „altes Kind“ endlich wieder liebhaftig vor sich zu haben, aber — nach der ersten Wiedersehensfreude mußte sich doch der Stachel im Herzen der alten Dame wieder schmerzhaft regen; sie hatte noch nicht verwunden, das bewies der Ton keller Resignation in ihren schriftlichen Grüßen, das bewies auch die Geflüsterlichkeit, mit der sie niemals ein direktes Verlangen nach seinem Besuche aussprach.

Trotzdem hatte er sich bereits vorgenommen, sich endlich von allen solchen Rücksichten zu emanzipieren. Er wollte im kommenden Herbst Urlaub nehmen, zuerst mit Toni über seine Sorgen sprechen, offen und ehrlich, und dann nach ihren Ratsschlägen handeln, mochte es selbst nicht ohne die Ueberwindung abgehen, direkt bei der Frau Oberhabsarzt anzuklopfen, deren geräuschvolle Niederwürstlichkeit er immer in weitem Bogen umgangen hatte.

Und nun dieser ungeahnte Glückszufall! Da war mit einem Male in der Person Leonie's die langgesuchte Vermittlung gefunden, wenn auch keine bewogene, keine ungefährlche. Gerlach sagte sich, daß das selbständige, leidenschaftliche Mädchen es sofort zu ihren eigenen Wünschen vermerken würde, wenn er sich ihr und ihren Ansehensgrößen geflüsterlich zu nähern suchte, andererseits jedoch durfte er es dieser unberechenbaren Natur gegenüber nicht wagen, seine eigentlichen Zwecke durchschimmern zu lassen; wer stand ihm dafür, daß sie ihn in seinen Bestrebungen nicht eher schädigen wie fördern würde. Hatte doch die Zeit, allem Antheile nach die Disharmonien in ihrem Wesen nicht gemildert, sondern noch verschärft. Das war das alte Gemisch von Egoismus und Empfindsamkeit, von Lebenswürdigkeit und abstoßender Indifferenz, ihr nüchternes,

vernünftiges Urteil über Menschen und Dinge und dann wieder das Verranntsein in Ideen und Ansichten, die allem zarteren Gefühl, aller Klugheit Hohn sprachen. Dennoch dankte er dem Geschick, welches sie in seinen Weg geführt hatte. Er hoffte, alle Schwierigkeiten einzig und allein mit der Waffe seiner männlichen Rechtschaffenheit zu besiegen.

Wie Gerlach erwartet, erhielt er nach kurzer Zeit den Besuch des neuen Besitzers von Seefeld und gewann im ganzen einen sympathischen Eindruck von dem schüchternen, sichtlich durch die Verhältnisse gedrückten Manne, als dessen Lebensgefährtin er sich die glänzende, anpruchsvolle Ada Weisk beim besten Willen nicht denken konnte. Bei seinem Gegenbesuche, mit dem er nicht lange aderte, beschäftigte sich ihm denn auch die Vermutungen, welche er hinsichtlich dieser Ehe hegte. Die Dame des Hauses die erst nach geraumer Weile in gewählter Toilette erschien, war es sichtlich nicht gewohnt, ihre Gleichgültigkeit dem sanften, unscheinbaren Gatten gegenüber so weit zu bemänteln, daß diese auf Fremde nicht verlegend wirkte. Von Leonie dagegen ging ein wahrer Sonnenglanz der Lebenswürdigkeit aus, sie erschien in ihrer sprudelnden Behaglichkeit bei weitem jugendlicher als die Zwillingsschwester und spielte allerliebst das folgende Hausmütterchen, aber von ihr, die sein Interesse durch alle Mittel weiblicher Klugheit zu fesseln suchte, wandte sich Gerlach's Blick immer wieder dem hübschen, etwa neunzehnjährigen Burschen zu, der ihm in blöder Schwümmigkeit gegenüberlag. Er war äußerlich ein stummer, kerniger Mensch geworden, dieser „Waldhahn“ der Frau Oberhabsarzt. Von Intelligenz lag freilich nicht viel in dem frischen, sonnenbranntem Gesicht, aber Form und Farbe der Augen weckten in Gerlach eine Erinnerung, die ihn sofort für den krammen Jungen einnahm und ihn nur bedauern ließ, daß diese jugendliche, im Bereich des Praktischen vielleicht vielversprechende Kraft hier in der Trümmer eines kleinen Wirkungskreises und bei schlaffer Oberleitung nicht zur Entfaltung kommen konnte.

Man nötigte den Gast sehr dringend, seinen Besuch zu wiederholen, und er kam der Aufforderung nach. Er mußte gelegentlich ein Kleintier mit Leonie herbeiführen lassen; in Gegenwart Adas, die in ihrer Kränklichkeit einen unerschöpflichen Unterhaltungskost fand, und ihres Gatten, der in wirtschaftlichen Angelegenheiten beständig rat- und hilfbedürftig war, wäre es auffällig gewesen, das Gespräch immer wieder auf ein Thema zu lenken, welches dem Interesse beider gänzlich fern lag. Dagegen brauchte er in seiner speziellen Unterhaltung mit Leonie nur an ihre eigenen Mitteilungen anzuknüpfen, und wirklich gelang es ihm, sie durch eine wie zufällig hingeworfene Bemerkung daran zu erinnern, daß sie der fernem Schwester seit langer Zeit ein Lebenszeichen schuldete.

„Ich muß ihr wohl endlich ein paar Zeilen schreiben,“ meinte sie leichtsin, „allerdings nur aus Geradenwohl, da ich ja gar nicht weiß, wo Gertrud jetzt steht resp. ob ihr pufferliches, altes Fräulein sich schon ins Rosenjoch der Ehe begeben hat, es war damals alles noch so unbestimmt. Aber jedenfalls wird ihr ein Brief doch an ihre neue Adresse nachgelandt. Und eine Empfehlung von einem — Wiedergefundenen darf ich auch ausdrücken?“ lehte sie hinzu und sah mit dem gewinnenden Lächeln zu ihm auf, welches die tadellosen Perlenzähne so hübsch zur Geltung brachte.

„Ein Gruß, wenn ich so läßt sein darf,“ bat er in warmem Tone, „Recht mir doch Fräulein Gertrud noch immer so in der Erinnerung, wie ich sie vor Jahren zuerst sah, und schon damals war ich ja im Vergleich zu ihr ein alter Knabe. Mir ist, als könne die Zeit nichts daran geändert haben.“ „So? Ich denke mir Gertrud im Gegenteil sehr — respektvoll geworden durch die Verwirklichung ihrer Selbständigkeitsgüste,“ bemerkte Leonie etwas satirisch, und damit schien ihr der Gegenstand für heute ausreichend erörtert. — Nun blieb es abzuwarten — warten auf die Nachricht, die ja doch eine Zeile, ein Wort enthalten mußte, welches ihm galt. Er würde sich auch das ansehende Nichtsagende zu denken wissen. Um seine Ungebild zu bemeistern, sagte er sich, daß er in letzter Zeit etwas erreicht habe, was als ein Schritt näher ans Ziel gelten konnte, aber immer wieder raubte die Erregung ihm den Atem, wenn er Leonie begegnete. Und immer noch umsonst. Sie hatte ihm nie etwas ausgerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

**Solide Möbel**  
in allen Preislagen und grosser Auswahl empfiehlt  
**Möbel-Hesse,**  
Rosenstrasse 45,  
part., I., II., III. Etage.  
Tel. Nr. 1059.  
Preis-Kurant franko.  
Teilzahlung gestattet

Grosser Inventar-Räumungs-  
**Wäsche-Ausverkauf.**  
Folgende Tage gelangen zum Verkauf hauptsächlich grosse Posten:  
Damen-Leibwäsche Herren- und Kinderwäsche Sportwäsche aus porösen Stoffen  
Bettwäsche Tischwäsche Küchenwäsche Badewäsche  
Daunendecken Steppdecken Schlafdecken Kameelhaardecken.  
**25 bis 50 %** unter heutigem Tagespreise.  
Zur Beschaffung vollständiger Brautwäsche-Ausstattungen, sowie zur Ergänzung von Hausstandswäsche ist dieser Ausverkauf ganz besonders zu empfehlen.  
**F. A. Horn,** Spezial-Wäsche-Magazin, Margarethenstr. 4 (nächst Postpl.)

**30 Küchen-**  
Möbel-Garnituren, darunter  
**10 Musterküchen,**  
stellen wir zur gefälligen  
zwanglosen Besichtigung aus.  
Nur beste Ware.  
Mässige Preise.  
**Gebr. Göhler,**  
Gruner Strasse 16,  
Ecke Neue Gasse.

Uns von Reflektanten vorgelegte Aufgaben erhalten Anregung suchende  
**Erfinder**  
kostenlos. Patentbureau  
Hülsmann & Dr. Wachs  
DRESDEN, Weinhaus-  
Strasse 32.  
Telefon 4622.

**An Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Unterleibs- und Frauenleiden**  
Leidende sollten nicht verschmähen, die neue, hier allein zur Anwendung gelangende Heilmethode (bez. Elek. Voltanin-, Zweiwellen-, Vieglicht-, Seesalzwellen- und Sandbäder, Oxydations- beibräufen und Sonnenbäder zu versuchen, diese bilden bei höchst ind. Anwendung für alle Stoffwechselstörungen eine bewirkende, durchgreifende Heilmethode. Probest gratis und franko.  
**Naturheilbad Hygiea,**  
Dresden, Reichierstraße 24.

**Oskar Kaul, Ing., Dresden,**  
Jahnstrasse 5.  
Unternehmung von  
Eisenbeton- und Stampfbetonbauten.  
Neu- und Umbau von Brücken.  
Decken eigenen Systems in Eisenbeton.

**Frauenleiden,**  
Störung u. bei Garris, Köln-  
Braunsfeld 149. Frau W. in A.  
schr.: „Ihre Kur hat grossart. gem.“

**Sandmandelkleien-  
Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul,  
gibt der Haut ein jugendliches  
Aussehen u. erhält dieselbe zart,  
weich u. elastisch. Bott. 4 Bat.  
11 Stk. 50 Pf. bei: Bergmann  
& Co., König Johann-Strasse,  
Dermann Koch, Altmarkt 5.

**Zur Reise:**  
Mäntel  
Badewannen  
Waschbecken  
Schwämme  
Schwamm-Beutel  
Kämme  
Reiserollen  
etc.  
**Gummi-**  
**Baumcher & Co. G. m. b. H.,**  
Seestraße 10.  
Zur gefälligen Beachtung!  
Unter Geschäft befindet sich nur Seestraße und haben  
keine Filiale.

Im Jahre 1907  
**Nigrin**  
Leberglanz-Creme  
wächst man nur mit Nigrin.  
Gibichne-Milch  
eleganter Spiegelglanz.  
Verpackung: Carl Gentner, Göttingen

Auswahl frei  
Verbung  
**PATENT BUREAU KRUEGER**  
Schlossstr. 2. Tel. 341.  
(Abm.)  
(Ang. Koch, Verbands-Hing)

**Schirme**  
werden in einigen Stunden repariert und besogen.  
**C. A. Potschke,**  
Wilsdrufferstraße 17  
Pragerstraße 46 und  
Kwallenstraße 7.

**Schreibmaschinen**  
Gebrauchte  
**! Pianino !**  
Gebrauchtsinstrument, vorz. Ton,  
Rhyth., wie neu erhalten, Bracht-  
stück, sofort angest. billig zu ver-  
kaufen Grunauer Straße 10, 1. Et.

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfiehlt  
**Bett-, Wäsche- und Ruck-Säcke**  
aus wasserdichtem Segeltuch mit tumbem Boden und Hand-  
haben mit und ohne Schloß.  
Einziglicher Hoflieferant.  
**Paul Binnewald, Kaiser-, Ecke Theresienstr.**

**Kontor-Möbel.**  
**Heinr. F. Schulze,**  
Annenstrasse 8.  
**Aug. Zeiss & Co.**

**Piano für 60 Mk.** freuzsait., Ritib.,  
zu verkaufen, herzl. Ton, wie  
Syhre, erste Et. linke Tür, neu. bill. zu verk.  
**Pianino** 14 Wallenhausstraße 14. v. G. Ulrich, Birnische Str. 1.